



Lesezeichen

Zeitschrift für die Öffentlichen Büchereien Tirols | 3.18



Inhalt

Berichte aus den Büchereien	
Bücherei Zams	4
Bücherei Ranggen	5
Bücherei Kals	5
Bücherei Innsbruck-Arzt	6
Bücherei Münster	7
Bücherei Ellmau	9
Diözesane Tagung Salzburg "Tandem"	10
Abspann im Herbst 2018 (Helmuth Schönauer)	11
Rezensionen	12
Österreich liest	14
Fortbildungsprogramm Herbst	15

Berichte aus den Büchereien

Bücherei Zams

Geniales Frühstück in der Bücherei Zams



Dass Büchereien nicht nur verstaubte Buchlager und Bibliothekare nicht nur langweilige Leser sind, stellte wieder einmal die Bücherei Zams unter Beweis. Büchereileiterin Sigrid Ehrlich hat mit ihrem Team am Samstag, 26. Mai 2018, die Büchereiräumlichkeiten im Riefengebäude kurzerhand in eine „Show-Küche“ umgewandelt.

Über 20 Interessierte - eine bunt gemischte Truppe Gleichgesinnter von 2 bis 82, sogar ein Geburtstagskind (17 Jahre!) war dabei - tummelten sich ab 8 Uhr Vormittag in der Bücherei Zams beim „Genialen Frühstück“. Statt Semmel mit Marmelade galt es, allerhand Alternativen gemeinsam auszuprobieren, Erfahrungen auszutauschen und Neues zu erkunden:

Overnight Oats – der Klassiker mit neuem Namen

Drei verschiedene vorbereitete Basis-Overnight Oats standen zur Auswahl und konnten nach Herzenslust vervollständigt werden.

Aus einer enormen Palette an Kernen, Samen, Nüssen und Superfoods - Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hanfsamen, Flohsamen(schalen), Chiasamen, Mandeln, Hasel-, Cashew- oder Walnüsse, Pinienkerne, Kokosflocken, Erdmandelpulver usw. - wählten die überwiegend weiblichen Besucher genauso wie aus diversen Süßungsmitteln - Rohrzucker, Ahorn- und Reissirup, Agavendicksaft, Kokosblütenzucker, Honig etc. Nicht zu vergessen natürlich Joghurt, Chia-Pudding und eine reichliche Auswahl an Trockenfrüchten und frischem Obst, das mundgerecht aufbereitet als Topping oder zum Dekorieren und Verfeinern (oder einfach so Essen) zur Verfügung stand.

Die Palette an Gewürzen (Zimt, Kardamon, Ingwer, Nelkenpulver etc.) bzw. Gewürzmischungen wurde nicht nur zum Veredeln der Speisen verwendet, sondern auch zur Aromatisierung für die frisch zubereiteten Getränke – Tee, Kaffee – Cappuccino oder Kakao.

Porridge und Smoothie Bowls– Im Trend der Zeit

Nach Kostproben von klassischem Milchreis und Grießschmarren ging es an die Zubereitung von Porridges bzw. Getreidebreien. Aus einer Vielzahl verschiedener Rohprodukte (Getreideflocken bzw. -mark), den zur Verfügung gestellten „kernigen“ Zutaten und ausgewählten Milchersatzprodukten (auf Basis von Mandel, Kokos, Reis, Soja, Haselnuss, Hafer, Dinkel) wurden dann Kostproben nach eigenem Geschmack hergestellt, wieder aufgepeppt mit frischem Obst.

Zwischendurch schälte, schnipselte und pürierte die Büchereileiterin fleißig verschiedene Obstsorten, aber auch Avocado zu dicken, cremigen Smoothies zum Löffeln. Da konnte keiner widerstehen, selbst Obstmuffel griffen zu Bowl und Löffel!

Deftige Frühstücks-Alternative – rasch zubereitet

Vor der Tür gab es eine „Omelett“-Station für Liebhaber deftiger Frühstücksvarianten, fest in männlicher Hand, aber sehr gut besucht von den weiblichen Besuchern. Kaum jemand, der bei dieser Verlockung nicht zugegriffen hat. Und nicht wenige waren erstaunt, wie einfach und schnell so ein Eier-Omelett (mit Speck, Zwiebel, Champignon, Tomaten, Käse etc.) zubereitet ist – und wie köstlich es zusammen mit einem Butterbrot schmeckt.

Ein Hauch von Amerika: Pancakes mit Ahornsirup

Frisch gebackene, dicke Buttermilch-Pancakes mit Ahornsirup bildeten den krönenden Abschluss des Vormittags. Diese gehaltvolle Variante des amerikanischen Originals beeindruckte so manchen Besucher – da war es schon nach 11 Uhr! - und wird es daher wohl bald in manchem Haushalt zum Frühstück geben.

Nachlese – Rezepte, Ideen, Inspiration

Nicht nur für das leibliche Wohl war gesorgt, die Bücherei Zams bietet auch ein sehr vielfältiges Sortiment an Büchern zum Thema „Frühstück“ an. Mit ausgesprochen tollen Fotos und Rezepten animieren diese zum Nachmachen und Ausprobieren. Das heißt, wer keine Zeit hatte, an diesem Vormittag dabei zu sein oder mehr zum Thema wissen möchte, kann mit diesen Büchern zum Experten werden.

Text und Bilder: Sigrid Ehrlich/Bücherei Zams

Bücherei Ranggen

Ranggen hat nun eine öffentliche Bücherzelle



Seit dem 9. Mai 2018 steht die öffentliche Bücherzelle und offizielle Bookcrossing-Zone Buchstopp Ranggen auf dem Platzl direkt an der Bushaltestelle vor der Kirche. Zur Eröffnung gab es eine kleine Infoveranstaltung.

Im Buchstopp können Bücher getauscht, geliehen oder auch eingestellt werden, alles völlig kostenfrei. Gleich daneben stehen ein paar Bänke unter schattigen Bäumen, um entspannt in die Bücher zu schauen.

Wir wollen die Möglichkeit bieten, rund um die Uhr Lesestoff zur Verfügung zu stellen.

Die Bücherzelle ist eine ehemalige Telefonzelle, die wir zusammen mit Moana Hofinger in einen coolen Eyecatcher mitten im Dorf verwandelt haben. Die Kosten blieben sehr gering, wir mussten eigentlich nur die Farben und die Regalgerüste kaufen. Die

Regalbretter wurden uns von der Tischlerei Weber geschenkt. Allerdings haben wir doch einige Arbeitsstunden dafür verwendet.

Wir finden aber alle: Es hat sich gelohnt! Es findet ein reger Austausch von Büchern statt. Da es sich um eine offizielle Bookcrossing-Zone handelt, sind einige Bücher darin auch auf Bookcrossing registriert. So können wir ihren Weg durch die Welt, naja, vielleicht auch nur durch Tirol, verfolgen. Fünf speziell ausgewählte Bücher haben wir offiziell auf die Reise geschickt. Eines davon ist schon während eines Urlaubs in Italien gelandet.

Nach einer Idee des Bürgermeisters soll die Bücherzelle mobil sein und bei größeren Festen (zum Beispiel am Sportplatz) aufgestellt werden.

Text: Angela Holdermann, Foto: Helga Kaufmann.

Bücherei Kals

Ausstellung - "Menschen und Momente"



Was lange währt wird endlich gut. Seit Monaten läuft die Planung für die Ausstellung "Menschen und Momente" der Landesfotodokumentation. Am 16. Juni 2018 um 19:00 Uhr war es endlich so weit.

16 FotografInnen und 10 AutorInnen steckten hinter der Ausstellung, die von Galerist Rupert Larl in dieser Form konzipiert wurde. Bereits vor zwei Jahren wurde sie das erste Mal in der Innsbrucker Galerie Fotoforum gezeigt und schon damals entstand die Idee, damit hinaus in die Bezirke zu gehen und sie auch dort der interessierten Bevölkerung zugänglich zu machen. Wie Mag. Hildegard

Neuner, Organisatorin der Ausstellung, bei der Vernissage berichtete, wurde sie durch Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner auf die Räumlichkeiten im Kalser Gemeindeamt aufmerksam, die ihr geraten hatte: "Frag doch die Kalser Bürgermeisterin, die macht das sicher!" Sie sollte recht behalten. Erika Rogl, selbst seit vielen Jahren Mitglied im Bücherei-Team, konnte ihre Damen für die Ausrichtung der Vernissage gewinnen.

Die Ausstellung war in ihrer Art eine Besonderheit, waren doch nicht nur 64 Fotografien zu sehen, die historische Plätze in ganz Tirol in ihrem heutigen Erscheinungsbild zeigen und in mühevoller Kleinarbeit und Liebe zum Detail im Haus de calce platziert wurden, sondern es konnten auch alle 64 Texte nachgelesen werden, die in Auseinandersetzung mit den Fotografien entstanden sind. Stellvertretend für die zehn am Projekt mitwirkenden AutorInnen lasen die Südtiroler Dichterin Anne Marie Pircher sowie der Innsbrucker Schriftsteller und Verlagsleiter Mag. Bernd Schuchter sowohl eigene als auch Texte der KollegInnen.

In der Begrüßung erklärte Bgm. Erika Rogl die Motive, die das Team von Gemeinde und Bücherei immer wieder dazu bewegen, Ausstellungen in dieser Form zu organisieren: "Erstens möchten wir den heimischen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform geben und die Möglichkeit

bieten, Neuartiges kennenzulernen. Weiters ist es uns ein Anliegen, öffentliche Gebäude zugänglich zu machen und dem Kulturauftrag, den die Bücherei ohne Zweifel hat, zu folgen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Zusammenkommen von Menschen, die neben all der Arbeit trotzdem die Zeit finden, sich zu treffen, sich zu unterhalten und über die schönen Künste zu reden." Heimische KünstlerInnen sorgten auch für die musikalische Umrahmung. Cilli Payr und Sohn Stefan füllten die Pausen gekonnt mit Klängen aus Horn und Saxophon.

Wer sich die Ausstellung anschauen will: Sie ist bis zum 31. Juli 2018 an Werktagen von 08:00 - 12:00 Uhr geöffnet. Nehmen Sie sich genügend Zeit für das Zusammenfügen der Bilder, Texte und historischen Hintergründe! Wenn Sie zuhause in Ruhe weiterlesen möchten: Ein Katalog mit sämtlichen Fotografien und Texten kann um 18 EUR vor Ort erworben werden.

Text: Bücherei Kals, Foto: Manuela Tessaro; Bild: Annemarie Pircher

Bücherei Innsbruck - Arzl Beckenboden im Alltag

Am 10. April 2018 fand in der Bücherei Arzl ein Vortrag zu einem ungewöhnlichen Gesundheitsthema statt: Die bekannte Arzler Physiotherapeutin Gabi Gassner sprach über den „Beckenboden im Alltag“. Humorvoll und informativ behandelte sie mit Bildern und Anschauungsobjekten ein Thema, das viele als heikel oder gar als Tabuthema empfinden. Gabi Gassner stellte den Beckenboden als Muskelgruppe wie jede andere dar – verborgen, aber wichtig, in jedem Fall wert, beachtet und trainiert zu werden, um eventuellen Beschwerden vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken! Sie hatte dazu Informationsmaterial, verschiedene medizinische Hilfsmittel, aber auch ein Beckenmodell und wassergefüllte Luftballons als „Harnblasen“ mitgebracht. Im Publikum, ca. 30 Leute – fast nur Frauen, obwohl klargestellt wurde, dass dieses Thema Männer und Frauen gleichermaßen betrifft – waren auch Fachfrauen wie eine Krankenschwester, eine Hebamme und eine Gynäkologin, so dass es im Anschluss an den Vortrag bei einem kleinen Umtrunk noch Gelegenheit zu interessanten Gesprächen gab.

Text: Waltraud Feil

Bücherei Münster

Krimiabend der besonderen Art

Am Freitag, 29.6.2018, war der Landecker Polizeibeamte und Krimiautor Dietmar Wachter für einen Krimiabend der besonderen Art in unserer Bücherei zu Gast. Begleitet wurde er von Ivana Vlahusic und Lena Westreicher.

Viele begeisterte Krimileser, Besucher und Freunde unserer Bücherei, auch dank des fußballfreien Abends, folgten der Einladung und waren schnell in den Bann des Erzählers und seiner Begleiterinnen gezogen.



Dietmar Wachter verzichtete auf das Vorlesen aus seinen Büchern. Er unterhielt uns kurzweilig mit zahlreichen Hintergrundgeschichten, zum Teil aus seinem reichen beruflichen Erfahrungsschatz oder angeregt durch die lokale Presse, rund um die Entstehung seiner Krimis. Dietmar Wachter zeigte auch die Requisiten, die ihn zu seinen Krimis inspirierten.

Seinen Protagonisten, Inspektor Matteo Steininger, stellte er uns durch die 14-jährige Mieminger Schülerin Lena Westreicher vor. Lena, Gewinnerin zahlreicher Schreib- und Redewettbewerbe, berührte uns auch mit selbst geschriebener Prosa.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Ivana Vlahusic, die mit ihrer wunderbaren Stimme selbst komponierte Lieder vortrug und sich am Piano und auf der Gitarre begleitete. Die 18-jährige Gymnasiastin Ivana ist ein kreatives Rede- und Musiktalent. Nach 76 1/2 Minuten, der perfekten Zeit für einen Krimiabend wie Dietmar Wachter und seine Begleiterinnen aus vielfacher Erfahrung meinten, klang die kurzweilige Unterhaltung mit einer kleinen Jause aus.

In dieser Nacht werden wohl noch einige die spannenden Krimis verschlungen haben. Danke an Dietmar, Ivana und Lena für diesen besonderen Abend voll Spannung, Feingefühl und jugendlichem Esprit.

Bisher erschienene Krimis von Dietmar Wachter:

Der Holzfischer, Das Zingulum, Das Mädchen mit der Puppe, Katharinas Rache und Das Mädchen Dori

Text u. Foto: Bücherei Münster

Bild: Dietmar Wachter mit stehend Gabi Prosser, Büchereileiterin, dahinter von links nach rechts Ivana Vlahusic, Lena Westreicher und Sonja, Petra und Agnes

Bücherei Ellmau

20 Jahre Bücherei Ellmau



Nachdem die Pfarrbücherei in Ellmau Jahrzehnte ein Schattendasein führte, entschlossen sich 1997 engagierte Ellmauer, einen neuen Anlauf zu nehmen. Im Zuge des Kindergartenneubaus wurde ein großzügiger Kellerraum miteingeplant. Gemeinde und Pfarre übernahmen gemeinsam die Trägerschaft. Eine engagierte Leiterin wurde in Person der gebürtigen Oberösterreicherin und Vielleserin Christina Krimbacher gefunden, die seit 1972 in Ellmau lebt. Ein aktives Team von ehrenamtlichen HelferInnen, sowie zahlreiche private Sponsoren, Tourismusverband und mehrere Verlage trugen zu einem gelungenen Start der neuen, öffentlichen Bücherei bei. Im Laufe der Jahre wurde der Bücherbestand stets erweitert und aktualisiert. Neues wurde probiert, verschiedene Ideen umgesetzt, um den Besuch in der Bücherei Jung und Alt „schmackhaft“ zu machen. Es wurden verschiedene Projekte mit Schulkindern veranstaltet, das alljährliche Leserfest vor Schulschluss hat schon Tradition. Viele Lesungen für Kinder und Erwachsene wurden organisiert. Unvergessen bleibt der Abend mit Bischof Reinhold Stecher.

Hatte man am Anfang große Freude, überhaupt eine Bücherei zu haben, drängte sich mit den Jahren der Wunsch nach einem barrierefreien Zugang und Tageslicht auf. Auch hier war es wieder Christina Krimbacher, die lange Verhandlungen führte und viele Laufereien in Kauf nahm, um schließlich die Zusage zu erhalten, die öffentliche und die Schulbücherei zusammenzulegen. Dazu wurden im Erdgeschoß Räume zu der neuen, lichtdurchfluteten Bibliothek umgebaut, die 2013 eingeweiht wurde.

So konnte Christina Krimbacher nun zur gut besuchten 20-Jahr-Feier in der Aula der Volksschule auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. Immer wieder betont, dass sie froh sein konnte sich auf ein Team von HelferInnen stützen zu können.

Text: Moser, Foro: Bücherei Ellmau; Bild: 8 Damen der Bücherei Ellmau mit Christa Krimbacher ganz links, dahinter Gemeinderat Gert Oberhauser und rechts Bürgermeister Klaus Manzl

Diözesane Tagung - Salzburg

Teilhabe, Ausgrenzung und Anfänge Tandem-Tagung stellt „Armut als Barriere“ ins Zentrum



Seelsorgeamtsleiterin Mag. Lucia Greiner freute sich, über 50 Bibliothekarinnen kennenzulernen: „Sie sind Literaturvermittlerinnen und –vermittler, Sie bewirken in Ihren Besuchern deutlich mehr als Lesestoff: Für mich als Kind begann der Zauber des Lesens dann, wenn mir unsere Bibliothekarin ein Buch mit dieser besonderen Geste des Zutrauens überreichte.“ Die Tandem-Tagung ist Treffpunkt für die Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus

Salzburg und Tirol: Heuer konnten sich die Teilnehmenden sogar den Gesprächsstoff selbst zuschneiden. Jeweils eine Tirolerin und eine Salzburgerin hatten die Gelegenheit, sich über „Armut, Ausgrenzung und Teilhabe“ in der jeweiligen Bibliothek sowie Wahrnehmungen zu jenen, die eben die Bücherei nicht nutzen, auszutauschen.

Dr. Elisabeth Kapferer vom Zentrum für Ethik und Armutsforschung der Universität Salzburg, verweist auf die Bilder von Armut, die versteckte Armut: „Wir wissen von einem Gesellschaftssegment ganz genau, wie viel Geld im Monat zur Verfügung steht, das wird medial und politisch ausgeschlachtet. Das so genannte „Othering“ – die Teilung der Gesellschaft in ein „die“ und ein „wir“ schafft bzw. vertieft Gräben. Welche Barrieren haben Menschen, Öffentliche Büchereien zu nutzen: Sind es die Öffnungszeiten oder sind es die inneren Bilder, die man von der Bibliothek hat und in denen man sich selber nicht vorzustellen vermag?“ Konkret geht es um die Fragen: „Was passiert, wenn meine Kinder ein Buch beschädigen? Was, wenn ein Teil des Spiels verloren geht? Wer chronisch krank ist, für den ist bereits die Bewältigung der nächsten Woche, schwierig und nicht berechenbar, kann ich da die Medien zurückbringen und das rechtzeitig? Aha, man kann verlängern?“ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählen Beispiele aus ihrer Bibliothekspraxis auf: Ja, manchmal kämen Kinder, die gerne hier lesen würden. Ja, der erste Kontakt läuft über den Kindergarten und die Schulen: Der Gesprächsstoff, den sich die TeilnehmerInnen zuerst aus mehreren Stoffstücken aussuchen bzw. ausschneiden konnten, führte auch zur Diskussion über das Büchereiwesen in Salzburg und in Tirol, zu den einen und den anderen Besonderheiten und Projekten. In der Erzdiözese Salzburg sind 70 Bibliotheken – in Trägerschaft von Pfarre und Gemeinde bzw. von der Pfarre – im Dienste des Gemeinwohls, dem guten Leben für alle tätig: Sie sind neben Kulturvermittlern auch soziale Treffpunkte. Davon

erzählen die Teams der Bibliotheken Aberssee – am Wolfgangsee gelegen und beliebte Besuchsbücherei der Ausbildungslehrgänge – und Ellmau am Wilden Kaiser. In Aberssee, so Christa Hödlmoser, gebe es kein Kaffeehaus: So sind die Veranstaltungen der Bücherei sehr beliebt, besonders die Buchausstellung mit Kuchenangebot – zum Konsum beim Schmökern und zum Kaufen für Zuhause – füllt die Räume. Jetzt baut man in Aberssee um, man bleibt jedoch im Pfarrheim: „Wir sind ein wichtiger Treffpunkt für jung und alt.“ Die Bibliothek Ellmau ist im Schulgebäude untergebracht, ist sowohl Schul- als auch Öffentliche Bibliothek. Das besondere Integrationsprojekt „Der kleine Prinz, gelesen von Geflüchteten“ schloss die IV. Tandemtagung des Referats für Bibliotheken und Leseförderung ab. Hoffnungsvoll lesen junge Frauen und Männern von dem, was man nur mit dem Herzen sieht, von dem, was man sich vertraut gemacht hat. Es geht manchmal so leicht: Menschen, die für andere da sind, sich ihrer annehmen, setzen deutliche Zeichen gegen Ausgrenzung und für Teilhabe. Jede Öffentliche Bibliothek ist ein Raum für alle.

Text und Foto: Christina Repolust; Bild: Seelsorgeamtsleiterin Mag. Lucia Greiner

Abspann im Herbst 2018

Helmuth Schönauer schließt die Dienstaugen



Das Interessanteste an einem Film ist der Abspann, den freilich nur die Geduldigen über sich ergehen lassen, während die meisten schon aus dem Kino stürmen, da ist der Film-Stoff auf der Leinwand noch gar nicht trocken. Im Abspann ist zu sehen, wer was geschrieben und komponiert hat, und welche Gesichter welcher Rolle zuzuordnen sind.

Nach meinem Dienstfilm, der vierzig Jahre gedauert hat, sind die Zahlen im Abspann zu sehen: 200.000 Leser, 2.000 Bibliothekarinnen, 200 Büchereien. Damit ist das Öffentliche Büchereiwesen die größte Kultureinrichtung Tirols.

Es ist ein Vergnügen, darin zu arbeiten, zumal die Zeit wie im Nu vergeht und man wie in einem echten Film nur mit interessanten Leuten zu tun hat.

Dennoch mache ich jetzt die Dienstaugen für immer zu.

Das wundersame Motto freilich bleibt: In der Literatur geht nie-

mand verloren.

In meinem Lieblingswitz geht ein Bibliothekar in Pension und nimmt alle Leser mit, so dass die Bibliothek zusammenbricht. Über diesen Witz könnte ich bis ans Lebensende lachen.

Halte alle durch.

Herzl. Helmuth Schönauer

Text: Helmuth Schönauer, Foto: P.P. Wiplinger

Rezensionen

111 Orte in Innsbruck, die man gesehen haben muss



In der völlig vernetzten Welt werden analog ausgesuchte Schätze und Kleinodien plötzlich wertvoll und überlebensnotwendig. Versehen mit der Zauberformel 111 sitzt man begeistert vor der Schatztruhe, worin in Innsbruck Orte aufgespürt sind, die auch dann ihr Geheimnis nicht verlieren, wenn man sie selbst besucht. Susanne Gurschler kümmert sich um seltsame Orte, die man erst nach längerer Zeit findet, weil sie entweder abseits vom Trampelpfad oder jenseits vom Mainstream liegen. So ist es kein Wunder, dass die 111 Garanten einer individuellen Erlebniswelt mit einem literarischen Paukenschlag beginnen, der selbst Einheimische verduzt.

Im Oberstock der Universitäts- und Landesbibliothek liegt die Handschriftenabteilung, worin die Schätze der letzten dreihundert Jahre gespeichert sind. Wer vergleichen will, wie sich Innsbruck allmählich aus dem Nichts zu einer 150.000-Einwohner-Stadt entwickelt hat, kann sich anhand von alten Stichen und Aufsätzen darüber informieren, wie rund um die Gewässer Sill und Inn schon immer die Handels-, Tourismus und Gedankenströme eingeflossen und oft auch vorbeigeflossen sind.

Wie man im Windschatten zu diesen Ereignissen Gedichte schreibt, zeigt das Grab der Anna Maria Achenrainer, das mit einem geschmiedeten Buchbaum gegen das Vergessen kämpft.

Aber auch unter den Viaduktbögen, auf denen die Railjets im Stundentakt aus Tirol hinaus in die Freiheit rasen, gibt es im Babalon noch starke Kerben an der Bar. Hier hat seinerzeit das Osttiroler Bübl Bernhard Aichner gelesen und geschrieben, ehe es ein Massen-Kriminal-Schriftsteller geworden ist.

Die einzelnen Orte sind straff aufbereitet: Links wird die Besonderheit journalistisch erzählt, rechts gibt es ein markantes Foto und im Gebrauchskästchen die wichtigsten Hinweise, wie man anreist, was es fallweise kostet und wann offen ist. Oft sind es Bauwerke, die einen Ort zu einem Erlebnis machen, ob es das ehemalige Stellwerk zwei ist, in das sich eine Architektengruppe eingeknistet hat, oder das berühmte Teehaus in der Mühlauer Schlucht, das sich als Ganzes im Felsen eingeknistet hat, und in dem nichts drin ist als versperrter Felsenraum.

Lokalitäten prägen sich meist wegen der Getränke ein, aber zumindest beim Hineingehen sieht man noch was von der Einzigartigkeit, während man beim Hinausgehen meist selbst zu einer Einzigartigkeit geworden ist. So klebt der Bretterkeller oberhalb der Autobahn im Gebüsch, in der Defreggerstraße kocht Oskar jeden Tag für eine Handvoll Leute und das Lewisch im Saggen ist alt und gemütlich wie ein Gulasch aus der Monarchie.

Manche Gebilde erzählen in klaren Konturen eine eigene Geschichte, wie etwa das Schaffner-Klo am Endpuffer der Dreier in Amras, das wie ein quergestellter Waggon die Linie beendet. Oder das Sendearrangement des berühmten Radio Freirad, das Tag und Nacht gegen den Einheitsbrei von Ö3 sendet.

Hinter der Universität ist auch eine Skulptur von Alois Schild aufgestellt, dabei geht es um das Gedächtnis an Wolfgang-Tschernutter, der 1994 von zwei Jugendlichen zu Tode geprügelt worden ist.

Susanne Gurschler hat 111 Orte ausfindig gemacht, die den Besucher und Benützer beschäftigen und nachdenklich machen. Das Netz mag zwar reichhaltig sein und für jeden etwas bieten, das echte Leben freilich wird nur der in die Hand kriegen, der es in die Hand nimmt. Mit dieser Anregung in der Hand wird man plötzlich selbst Orte entdecken, die man noch nie gesehen hat, es müssen ja nicht genau 111 sein.

Susanne Gurschler: 111 Orte in Innsbruck, die man gesehen haben muss. Fotos.

Köln: Emons 2018. 240 Seiten. ISBN 978-3-7408-0343-8.

Susanne Gurschler, geb. in Südtirol, ist Journalistin und Autorin in Innsbruck.

111 Orte in Innsbruck

Text: Helmuth Schönauer, Foto: Verlag

Brodnig, Ingrid: Lügen im Netz



Ein diffuses Schlagwort weht seit einiger Zeit durch die Medienlandschaft: Mit dem Begriff "Fake News" sollen zum einen etablierte Journalisten diskreditiert werden, die sich erdreisten, die Integrität der Machthaber anzuzweifeln. Andererseits bezeichnet "Fake News" auch stark emotionalisierende, erfundene Geschichten, die bewusst den Eindruck journalistischer Authentizität erwecken. In ihrem aktuellen Werk "Lügen im Netz" grenzt die österreichische Journalistin und digitale Botschafterin in der EU, Ingrid Brodnig, zunächst den Begriff ab, um anhand bekannter Beispiele die Verbreitungsgeschwindigkeit derartiger Meldungen zu demonstrieren.

Viele der Themen des Buches, etwa der Facebook-Algorithmus zur Definition relevanter Beiträge oder die Verstärkung der eigenen Meinung in digitalen Echokammern, wurden bereits in Brodnigs letztem Werk "Hass im Netz" anschaulich erklärt. Im Sinne des "Hebbian Learnings", dem zufolge Informationen durch Wiederholung nachhaltiger im Gedächtnis verankert werden, kann es daher der eigenen Medienkompetenz nur zuträglich sein, sich die Mechanismen von Facebook, Instagram und Co immer wieder vor Augen zu führen. Denn nur, wenn man diese durchschaut, ist man in der Lage, den Falschmeldungen mit konstruktiven Beiträgen zu begegnen und eine Debatte wieder zu versachlichen.

"Lügen im Netz" könnte genauso gut den Titel "Gebrauchsanweisung für Social Media" tragen und sollte somit zum Loginfenster des Lieblingsaccounts bereitgelegt werden.

Brodnig, Ingrid: Lügen im Netz; wie Fake News, Populisten und unkontrollierte Technik uns manipulieren

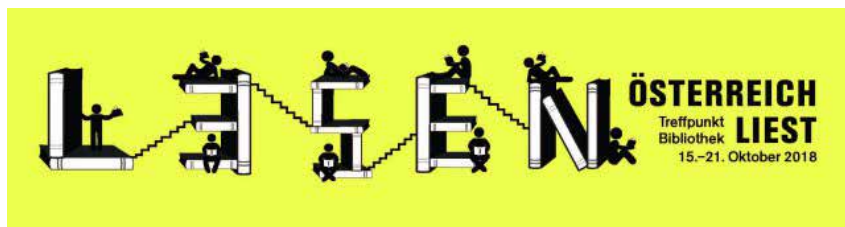
Brandstätter, 2017, ISBN 978-3-7106-0160-6 / 3-7106-0160-6

Rezension aus : BN, Foto: Verlag

Ingrid Brodnig wird beim Tiroler Büchereitag eine Vortrag zum Thema "Fakten statt Fakes. Was wir gegen Fake News und andere Formen der Manipulation im Internet tun können" halten.

Österreich liest

FESTIVAL DER GESCHICHTE(N)



Mit Veranstaltungen in allen Bundesländern lädt der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) zur 13. Auflage des größten Literaturfestivals des Landes: Zahlreiche Lesungen und Gespräche von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ (15. bis 21. Oktober 2018) sind anlässlich des diesjährigen Republik-Jubiläums der „Geschichte in Geschichten“ gewidmet. Erwartet werden dazu u. a. Anton Pelinka, Gerhard Jelinek, Oliver Rathkolb, Anna Mitgutsch, Theodora Bauer, Laura Freudenthaler und Rachel van Kooij. Eröffnet wird „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ im Rahmen einer Gala mit einer Rede von Teresa Präauer. Mehr Informationen zu allen Veranstaltungen ab Ende August.

„Mit jährlich rund 12.000 Lesungen sind die öffentlichen Bibliotheken einer der wichtigsten Literaturveranstalter Österreichs“, so Markus Feigl, Geschäftsführer des BVÖ. „Zahlreiche dieser Events finden in der ‚Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek‘-Woche statt. Die 2017 ins Leben gerufene und sehr beliebte Broschüre mit Porträts von BibliothekarInnen wurde auch heuer verwirklicht. Acht Menschen aus dem Bibliothekswesen geben Einblick in ihre Lebensgeschichte und ihre Arbeit. Dazwischen geben Infografiken augenzwinkernd einen ungewöhnlichen Einblick in die österreichische Bibliothekswelt. So erfährt man u. a., welche Gegenstände am öftesten vergessen werden, welche Maskottchen die Bibliotheken haben oder welches die häufigsten Vornamen der BibliothekarInnen sind.“ Die literarischen Porträts stammen wie im vergangenen Jahr von der Schriftstellerin Barbi Markovi, die Fotos von der Künstlerin Elsa Okazaki, Gestaltung und Infografiken vom Wiener Grafikbüro Bureau F.

Geschichte in Geschichten

„Die über 1.300 öffentlichen Büchereien zählen zu den zentralen demokratischen Einrichtungen unseres Landes. Besonders im Jubiläumsjahr ‚100 Jahre Republik Österreich‘ sind sie sich ihrer wichtigen Vermittlerfunktion bewusst“, betont Markus Feigl. „Wie schon das ganze Jahr über werden auch bei ‚Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek‘ zahlreiche Autorinnen und Autoren ihre Bücher im Rahmen der vom BVÖ betreuten Veranstaltungsreihe ‚Geschichte in Geschichten‘ in Büchereien in ganz Österreich vorstellen. Die Aktion ist Teil der Büchereiförderung des Bundes und rückt Literatur in den Fokus, die geschichtliche Ereignisse literarisch verarbeitet bzw. als Sachbuch aufbereitet.“

Mehr Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie ab www.oesterreichliest.at/veranstaltungskalender

Fortbildung Herbst 2018

26.09.2018	Perlen sammeln: Neue Belletristik im Fokus
Uhrzeit	09.00 bis 13.00 Uhr
Inhalt	<p>Oft sieht der Buchmarkt unübersichtlich aus. Ob ein redaktionelles Konzept für ein Literaturmagazin entsteht oder der Bestand einer Bibliothek aktualisiert wird, immer gilt es, unter den zahllosen Neuerscheinungen die besten und interessantesten zu finden. Die Literaturkritikerinnen Jana Volkmann und Senta Wagner geben einen fundierten Überblick über aktuelle Belletristik und sprechen konkrete Empfehlungen für den Bestandsaufbau aus.</p> <p>Die Kurskosten werden vom BKA getragen. Teilnahmeberechtigt sind alle Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus Bibliotheken, deren Träger Mitglied beim BÜCHEREIVERBAND ÖSTERREICHS sind.</p>
Vortragende	Jana Volkmann, Senta Wagner
Ort	Landhaus 2, Konferenzraum Heiliggeiststr. 7-9 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: www.bvoe.at unter „Aus- und Fortbildung“ https://www.bvoe.at/node/92238/register

05.10.2018	onleihe - Schulung
Uhrzeit	17.00 bis 19.30 Uhr
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung der Onleihe-Seite sowie Funktionen und Onleihe-App• Übertragung der Medien auf Endgeräte• Anwendung des Erlernten mit Hilfestellung• Grundsätzliche Informationen zu Medienformaten und Bestandsaufba <p>Bitte Ihre Benutzerdaten mitbringen (Benutzernummer der Bücherei) und Passwort</p> <p>Eine Adobe ID muss angelegt sein: https://www.adobe.com/de/account/sign-in.adobedotcom.html e-mail Adresse und Passwort</p> <p>Gerne können Sie ihre eigenen Reader, Tablets, I-pads und Handys mitbringen (keinen KINDLE Reader)</p>
Vortragender	Michael Eisl, EKZ
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek EDV Raum (Altbau) Innrain 50 6020 Innsbruck
Anmeldung	Susanne Halhammer Tel: 0512 507 2421 ub-buechereien@uibk.ac.at

17.10.2018	Leseanimation bunt gemischt- Vom Literaturklassiker zum aktuellen Kinderbuch
Uhrzeit	09.00 bis 13.00 Uhr
Inhalt	<p>Egal ob Zauberlehrling, Schimmelreiter, Wilhelm Tell oder bücherliebender Fuchs, Kinder lassen sich für viele Stilrichtungen der Literatur begeistern.</p> <p>In diesem Seminar gibt es eine bunte Mischung an praktischen Leseanimationsideen und Buchtipps für Kinder ab ca. 5 Jahren.</p> <p>Wenn Herr Goethe „die Schule der magischen Tiere“ besucht oder „Super Hugo“ sich mit Shakespear trifft gibt es gibt es sowohl was zum Lachen als auch was zum Nachdenken.</p> <p>Zeitraumen 4 Stunden Materialkosten zum Basteln kleiner Requisiten 4</p> <p>Bitte Schere mitbringen</p>
Vortragende	Annette Wachinger
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol Multifunktionsraum Innrain 50 6020 Innsbruck

24.10.2018	Beste Aussichten- ein Streifzug durch die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur
Uhrzeit	9.00 bis 13.00 Uhr
Inhalt	<p>Das Feld der Kinder- und Jugendliteratur ist weit und die Flut der Neuerscheinungen groß.</p> <p>Die Literaturkritiker Franz Lettner und Klaus Nowak bieten einen Überblick über interessante Novitäten vom Bilderbuch bis zum Jugendroman, sprechen über ausgewählte Themen und Trends genauso wie über Erzähltechniken und Altersempfehlungen und sind sich dabei in fast allem einig.</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.</p>
Vortragende	Franz Lettner, Klaus Novak
Ort	Landhaus 2, Konferenzraum Heiligegeiststr. 7-9 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: www.bvoe.at unter „Aus- und Fortbildung“ https://www.bvoe.at/node/92229/register

14.11.2018	RDA Umsteigerkurs
Uhrzeit	09.00 bis 13.00 Uhr
Inhalt	<p>Der Kurs wird die Unterschiede zwischen RAK und RDA aufzeigen, auf die Logik, die hinter dem neuen Regelwerk steht, eingehen sowie den Stand der Umsetzung in den Bibliotheksprogrammen erläutern.</p> <p>Der Kurs ist für alle MitarbeiterInnen in Bibliotheken geeignet, die sich mit dem Thema Katalogisierung beschäftigen</p> <p>Erfahrung in der Katalogisierung und Grundkenntnisse des bisherigen Regelwerkes (RAK) sind nützlich</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.</p>
Vortragende	Martin Stieber (BVÖ)
Ort	<p>Universitäts- und Landesbibliothek Tirol</p> <p>Multifunktionsraum</p> <p>Innrain 50</p> <p>6020 Innsbruck</p>
Anmeldung	<p>Online: www.bvoe.at unter „Aus- und Fortbildung“</p> <p>https://www.bvoe.at/node/92119/register</p>

27.11.2018	Littera
Uhrzeit	09.00 bis 17.00 Uhr
Inhalt	<p>In diesen Kursen werden u. a. die Themen Katalogisierung, Verleih und Recherche vertieft. Hinzu kommen Registerdatenpflege (Datenbearbeitung), Grundeinstellungen, Datenimport und -export, Etikettendruck und Mahnwesen.</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.</p>
Vortragende	Fa. Littera
Ort	<p>Universitäts- und Landesbibliothek Tirol</p> <p>EDV Schulungsraum</p> <p>Innrain 50, 6020 Innsbruck</p>
Anmeldung	<p>Online: www.bvoe.at unter „Aus- und Fortbildung“</p> <p>https://www.bvoe.at/node/92189/register</p>

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

16. November 2018

Das LESEZEICHEN wird mit Unterstützung des Amtes der Tiroler Landesregierung - Abt. Kultur und von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Büchereiwesens herausgegeben. Es dient als Hilfsmittel im Sinne des Mediengesetzes § 50.



Impressum

Herausgeber:

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol,
Innrain 50, 6020 Innsbruck

Redaktion & Layout:

Dr. Susanne Halhammer
ub-buechereien@uibk.ac.at, Tel: 0512 507 2421

Druck:

Ablinger & Garber

Umschlag:

Thomas Krismer

www.uibk.ac.at/ulb

